

Sehr geehrte Dame und Herr

Ich begrüesse Sie im Namen vom Kanton Schwyz herzlich zum heutigen Energieapero zum Thema „Energievisionen für eine postfossile Welt“ und freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind.

Mehr ist sich in der Energiebranche wie die Forscher einig, dass **die Reserven an fossilen Brennstoffen** nicht unendlich sind. Mir möchte es wohl auf der Stelle, dass der Preis für Öl und Gas weiterhin ansteigt und das Angebot knapper wird. Die Folge davon wird sein, dass unser Energiekonsum über kurz oder lang diese Voraussetzung anpassen müssen.

Als **Umwelt- und Gesundheitsdirektor** vom Kanton Schwyz befasst ich mich von Amtes wegen eher mit den negativen Auswirkungen vom hohen Energiekonsum von unserer Gesellschaft. Die mit dem hohen Energieverbrauch komplette **Mobilität** – insbesondere in der Freizeit – aber auch unser Wohnkomfort, verursacht erhebliche Belastungen von unserer Umwelt.

Stichwort dazu lautet: **Feinstaub, Ozon, Stickoxide** im Bereich von der Luftreinhalte oder **Lärm und Stau**. Die Folge davon sind **gesundheitliche Auswirkungen**, wo **Chancen im Gesundheitswesen** in der Schweiz merklich beeinflusst.

Dies wird ersichtlich, dass der Energieverbrauch direkt mit vielen anderen Bereichen vernetzt ist. Wenn wir es schaffen **weniger fossile Energie** zu verbrauchen, dann leisten wir gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur **Verbesserung der Luftqualität**. So gehen sind alle Massnahmen, wo der Energieverbrauch sinkt, auch Luftreinhalte-massnahmen. Und die sind wiederum förderlich für die allgemeine Gesundheit.

Im **Umweltschutzberych** schaffed mir scho lang i Richtig postfossili Welt. Syd de Ölpriis agstye isch, isch zahl vo de Gsuech für **Erdwärmi- und Grundwasser – Wärmepumpe** fast explosionsartig gstye. Nüi Öltankalage sind dägege scho fast e Selteheit.

Die **zentralschwizerische Massnahmeplän Luftreinhalte** beinhaltet scho syd Beginn – afangs de 90 Jahr – e ganzi Reihe vo Massnahme, wo hälfe sellen, de Energieverbruch z`senke. Leider isch es aber e so, dass au d`Erdwärmealage nüd alli Problem lösed.

Vielfach lieged Gmeinde vom Kanton Schwyz über wichtige **Trinkwasservorkomme**, wo au wägem sich abzeichnende Klimawandel, de grössti Schutz benötiget. I dene Fäll isch e Nutzig vo de Erdwärmi leider nüd möglich.

Für mich als ehemalige Förster isch d`**Nutzig vo de Holzenergie**, wo CO₂ – neutral isch und d`Wertschöpfig vo üsne Wälder förderet, ebefalls sehr wichtig. Aber au do gilts defür z`Sorge, dass **Holzfüürige mit moderner Technik** hälfed, die mit em Holzfüür verbundene Feinstaubemissione chly z`halte. Es nützt de Holzenergie wenig, wenn alti Alage, resp. dene ihre Rauch und Qualm, d`Nachbuurschaft inäbled oder Holzfüürige gar als Mini – KVA`s betriebe wärded.

Letztlich chönnd mir üseri **Abhängigkeit** vo de fossile Energieträger nur reduziere, wänn mir üsere **Energieverbruch markant sänked**. Bereits hüüt sind Technologie vorhande und uf em Märt, wo ohni wesentlichi Komfortybuesse dem Aspruch vom gsenkte Energieverbruch grächt werde chönd.

Die postfossile Gesellschaft stellt für uns alle eine Herausforderung dar, wo wir so oder so aufpassen müssen. Wir sind aber zumindest technisch und hoffentlich auch bald politisch bereit, die Herausforderung anzunehmen!